

Israelisches Krankenhaus unter den besten zehn weltweit

Das israelische Krankenhaus „Sheba Medical Center“ in der Nähe von Tel Aviv wurde vom Newsweek Magazine unter die besten zehn Krankenhäuser weltweit gewählt. Gemeinsam mit dem Marktforscher Statistica Inc. landete „Tel HaShomer“, wie das Krankenhaus nach seinem Standort in Israel genannt wird auf Platz Zehn. In der Begründung hiess es, die Einrichtung sei „führend in innovativer Medizintechnik und in Biotechnologien.“ Dabei wurden vor allem die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern hervorgehoben. Erst kürzlich hatte das Krankenhaus eine Kooperation mit der Schweizer Lonza-Gruppe bekannt gegeben, um Gen-Therapien für Leukämiepatienten zu entwickeln, die schneller und preiswerter als herkömmliche sind. Daneben kooperiert die Einrichtung u.a. auch mit einem japanischen Hersteller, um ein Forschungsprojekt auf den Weg zu bringen, das Demenz bei älteren Bürgern verhindern soll.

Das Krankenhaus, das eng mit der Tel Aviv Universität zusammenarbeitet, beherbergt Behandlungsstationen für fast alle Fachbereiche und dient mehr als einer Million Patienten im Jahr. Ausserdem werden in Tel HaShomer mehr als 25 Prozent der gesamten israelischen medizinischen Forschung durchgeführt.



Das Kinderkrankenhaus vom Tel HaShomer Komplex (Bild: David Shay/Wikimedia Commons)

Weitere Informationen:

Israelisches Krankenhaus gehört zu besten weltweit (eng), Newsweek
<https://www.newsweek.com/2019/04/05/10-best-hospitals-world-1368512.html>

Fussball: Israel gewinnt gegen Österreich

Nicht oft hört man in Tel Aviver Sportpubs soviel Gejubil, wenn die israelische Nationalmannschaft Fussball spielt: Beim jüngsten Spiel gegen Österreich gewannen die Israelis sogar 4:2 und überraschten damit sicher nicht nur ihre Gegner. Damit ist Israel nun Gruppensechster in der Qualifikation für die Europameisterschaft 2020.

Drei Tore gingen auf das Konto von Star-Spieler Eran Zehavi, der momentan beim chinesischen Club Guangzhou R&F engagiert ist: „Das war das grösste Spiel meiner Karriere“, sagte Zehavi danach, „Ich freue mich, dass ich der Nationalmannschaft helfen konnte. Wir haben etwas langsam angefangen, aber wir mussten nur in Fahrt kommen und ich bin froh, dass ich das starten konnte.“ Im Vorfeld diskutierten einige das Ausscheiden des 31-Jährigen aus der Nationalelf – diese Diskussionen dürften damit hinfällig sein.

Es war der erste Sieg Israels gegen Österreich seit 1999. Die israelische Nationalmannschaft hat sich bisher noch nie für eine EM qualifizieren können.



Eran Zehavi feiert ein Tor (Bild: Nir Keidar/Wikimedia Commons).

Weitere Informationen:

Die Tore des Spieles

https://www.youtube.com/watch?time_continue=79&v=H7pYHUR_Q-E

Millionen Schmetterlinge durchfliegen Israel

Soviele Schmetterlinge wie in diesem Jahr sind selten durch Israel geflogen: Millionen von Distelfaltern konnten im ganzen Land beobachtet werden. Vor allem im Zentrum und an der Küste, aber auch im südlichen Israel in der Arava. Die Schmetterlinge kamen aus Richtung der arabischen Halbinsel und sind auf dem Weg nach Europa.

Der Schmetterlingsforscher Noam Kirshenbaum vermutet auf Basis einer Stichprobe, dass mehrere tausend Schmetterlinge pro Stunde durch Israel flogen, vor etwa fünf Jahren – als die letzte grosse Schmetterlingswanderung stattfand, waren es lediglich ein paar Hundert.

„Die Wanderung liegt am Nahrungsmangel“, erklärt Dubi Benyamini, Vorsitzender des Vereins für Schmetterlingsliebhaber in Israel die ungewöhnliche hohe Zahl der Distelfalter im Land. Zwar fiel Anfangs des Jahres ungewöhnlich viel Regen in der Gegend in und um Israel, aber die arabische Wüste trocknet langsam wieder aus. Benyamini vermutet, dass

allein an einem Tag im Durchschnitt zwischen 700 Millionen und einer Milliarde Schmetterlinge durch Israel geflogen sind.



Die Distelfalter kamen in Massen und zeigten sich extrem zutraulich (Bild: Ifat Vayner).

Weitere Informationen:

Millionen Schmetterlinge in Israel (eng), ynet

<https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-5483476,00.html>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX